

## **Protokoll der Erstbesichtigung der Schulbibliothek durch Schulvertreter und Eltern**

**Datum: 14.03.2012**

### **Anwesende:**

**3 Vertreter der Schule (Frau Junge, Herr Dschoikow, Frau Schneider (FSJlerin))**

**4 Vertreter der Eltern (Frau Goers, Frau Ingrid Hornbostel, Frau Anett Hornbostel, Herr Wallrodt)**

**Protokolführung: Herr Wallrodt**

### **Verlauf:**

Begrüßung der Anwesenden durch Frau Junge.

Herr Wallrodt schlägt mögliche Arbeitsbereiche im Zusammenhang mit der Bibliothek vor:

- Öffnungszeiten
- Mehrung des Buchbestands
- Verwaltung des Buchbestandes (Katalog/Systematik)
- Leihverkehr
- räumliche/ bauliche Ausstattung
- Schülerbeteiligung

Zunächst stellt Herr Wallrodt einige grundlegende Fragen zur Bibliothek, die von Frau Junge und Herrn Dschoikow wie folgt beantwortet werden:

Medienbestand:

- Die Bibliothek verfügt über geschätzt 1500 Bücher, müsste noch einmal genau ermittelt werden.
- Neben Büchern verfügt die Bibliothek über keine anderen Medien. Die Idee, auch andere Medien in den Bestand aufzunehmen, wird zurück gestellt; der Fokus soll zunächst auf Büchern verbleiben.
- Der gesamte Bestand ist im Bibliotheksraum zugänglich.
- Die Bibliothek verfügt über keinen regulären Vermehrungsetat. Mittel zum Bucherwerb könne man möglicherweise aus dem Etat „Lehrmittel“ entnehmen.
- Kontakte zu externen Spendern (Vereine, Verlage, etc.) bestehen momentan nicht.

Medienorganisation:

- Ein Katalog in Papierform ist wohl vorhanden, müsste noch einmal geprüft werden.
- Der Katalog ist vermutlich nicht vollständig/ aktuell, er steht den Schülern nicht zur Verfügung.
- Die Systematik teilt den Buchbestand in zahlreiche Kategorien, es wird die Frage aufgeworfen, ob diese Systematik möglicherweise vereinfacht werden könnte, um den Schülern die Nutzung zu erleichtern.

#### Betrieb:

- Im Moment gibt es an der Schule keinen „Bibliotheksverantwortlichen“, Frau Schneider, die an der Trelleborgschule ein freiwilliges soziales Jahr leistet, soll hier verstärkt tätig sein.
- Externe Zusatzlösungen für den Betrieb der Bibliothek werden erwogen, der Verein BrotZeit oder engagierte Eltern/ Großeltern zum Beispiel. Im Zusammenhang mit BrotZeit weist Frau Junge darauf hin, daß der Verein unter Umständen auch finanzielle Hilfe leisten könne.
- Als anzustrebende, feste Erweiterungen der bisherigen Öffnungszeiten werden der Mittwoch und der Donnerstag, je 14:00 bis 16:00, von den Anwesenden festgehalten. Erweiterungen in die Späthort-Zeiten oder die Unterrichtsstunden werden perspektivisch nicht ausgeschlossen.

#### Leihverkehr:

- Ein Leihverkehr hat bisher nicht stattgefunden. Hierzu wäre ein nicht unwesentlicher Aufwand erforderlich. Herr Dschoikow weist darauf hin, daß bei Leihverkehr natürlich auch etliche Bücher nicht in den Regalen stünden, was schnell zu Lücken im Angebot führen könne. Man kommt überein, zunächst die Entwicklung des Buchbestandes abzuwarten, um bei deutlicher Vermehrung das Thema noch einmal aufzugreifen.

#### Finanzierung:

- Zur Finanzierung von Projekten der Bibliothek stünden schulintern allenfalls Mittel des Etats „Lehrmittel“ zur Vermehrung des Buchbestandes zur Verfügung.
- Der Verein BrotZeit und der Förderverein der Trelleborgschule werden als mögliche Unterstützer ins Auge gefasst.

Die Anwesenden stimmen darin überein, daß die Öffnungszeiten der Bibliothek und die Vermehrung des Buchbestandes die zunächst vorrangigen Aufgaben sein sollten.

Zur Vermehrung des Buchbestandes bieten sich verschiedene Instrumente an.

In diesem Zusammenhang übernimmt die Schulleitung die Aufgabe einen Brief zu verfassen, der an alle Schüler/Eltern der Schule verteilt werden soll. In diesem wird an die Eltern appelliert, Buchspenden zu leisten, die bei den Klassenlehrern/ Klassenlehrerinnen abgegeben werden können.

Zudem werden die Schüler dazu aufgefordert, ihr Lieblingsbuch anzugeben (u. U. ein Sachbuch und ein Literaturbuch ?). Aus den Antworten ergibt sich eine „Wunschliste“, die meistgenannten Bücher sollen dann neu oder gebraucht angeschafft werden.

Schließlich sollen Eltern/Großeltern zum persönlichen Engagement angeregt werden.

Die Spendenaktion soll zunächst bis zum 23.04.2012 laufen, dem Welttag des Buches. Ob man an diesem Tag die Aktion mit einer Leseveranstaltung beschließen kann, ist noch zu prüfen.

Eine weitere Möglichkeit der Bestandsaufstockung besteht in der Einladung einer Buchhandlung zum Sommerfest am 01.06.2012. Hierbei bietet die eingeladene Buchhandlung ein ausgesuchtes Sortiment aktueller Kinderliteratur an, die die Eltern erwerben und sogleich der Bibliothek stiften können. Hierfür müsste ein „Stifterstempel“ angeschafft werden.

Herr Wallrodt erklärt sich bereit, die Kinderbuchhandlung „Buchsegler“ zu dem Hoffest einzuladen.

Die Bibliothek soll neben dem Verkaufstisch der Buchhandlung einen eigenen Info-Stand unterhalten.

Schließlich existieren verschiedene Vereine, die Buchspenden an Schulen tätigen. Herr Wallrodt übernimmt die Aufgabe, diese und auch Verlage im Namen des Fördervereins anzuschreiben, mit der Bitte um Unterstützung.

Das Gespräch endet nach etwa einer Stunde, ein Folgetermin ist noch zu bestimmen und wird für den April angestrebt.

Das Protokoll geht allen bisher am Bibliotheksprojekt Interessierten zu.

Sven Wallrodt  
Protokollführer

Anlage: Info-Adressen von Institutionen rund ums Thema Schulbibliotheken

Anlage:

Info-Adressen rund ums Thema Schulbibliothek:

[www.schulmediothek.de](http://www.schulmediothek.de)

Expertengruppe des Deutschen Bibliotheksverbandes

[www.ekz.de](http://www.ekz.de)

Ausstattung

[www.lies-online.de](http://www.lies-online.de)

Kommission Zentrale Schulbibliothek Rheinland-Pfalz

[www.berlin.de/sen/bwf](http://www.berlin.de/sen/bwf)

Beratung Schulbibliotheken das Referat für die jeweilige Schulform

[www.schulbibliotheken-berlin-brandenburg.de](http://www.schulbibliotheken-berlin-brandenburg.de)

Seite der Arbeitsgemeinschaft Schulbibliotheken

[www.aschern.de](http://www.aschern.de)

Vorstellung verschiedener Schulbibliotheken

[www.worldwidelibrary.de/biblio.html](http://www.worldwidelibrary.de/biblio.html)

detaillierter Projektplan Schulbibliothek